

bestimmter Widersprüche und ihrer Ursachen kommt es darum in erster Linie darauf an, den Kampf um ihre Lösung zu organisieren; denn davon hängt der weitere gesellschaftliche Fortschritt ab. Der dialektische Materialismus lehrt uns also, die Widersprüche vollständig aufzudecken und den Kampf um ihre Lösung zu führen!

Die verschiedenen Widersprüche können unterschiedlich gelöst werden. Der Widerspruch zwischen Arbeiterklasse und Bourgeoisie im Kapitalismus kann natürlich nur gelöst werden, wenn die Bourgeoisie entmachtet und als Klasse beseitigt wird. Wie löst man aber den Widerspruch zwischen dem sozialistischen Aufbau in der DDR und dem Kampf um das einheitliche, demokratische Deutschland im Bunde mit Teilen der Bourgeoisie? Das Haupthindernis für die Lösung dieses Widerspruchs ist der deutsche Imperialismus und Militarismus. Darum müssen alle Kräfte aufgeboten und entwickelt werden, die dieses Hindernis beseitigen können. Die wichtigste Stütze in diesem Kampf ist die Arbeiter-und-Bauern-Macht, der Sozialismus in der DDR. Je erfolgreicher sich der Sozialismus in unserer Republik entwickelt, desto schneller kann sich in Westdeutschland das Kräfteverhältnis im Kampf gegen Imperialismus und Militarismus verändern. Darum erfordert der Kampf um die Lösung dieses Widerspruchs nicht die Zurückstellung des sozialistischen Aufbaus oder ein opportunistisches Nachgeben gegenüber den deutschen Militaristen — wie das die Gruppe Schirdewan, Wollweber vorhatte —, sondern die volle Konzentration auf den weiteren sozialistischen Aufbau in der DDR auf allen Gebieten als den wichtigsten Hebel im Kampf gegen den deutschen Militarismus.

Ein anderes Beispiel der dialektischen Entwicklung sind die Maßnahmen zur Vervollkommnung und Vereinfachung des Staatsapparats und der Wirtschaftsführung. Es wurde bei der Entwicklung unseres sozialistischen Staates und der sozialistischen Wirtschaft eine sehr straffe zentrale Leitung mit den entsprechenden Einrichtungen geschaffen. Die staatlichen Einrichtungen und Methoden der Wirtschaftsführung nach der Gründung unserer Republik und die 1952 erfolgten Veränderungen entsprachen durchaus den damaligen Bedingungen (die Grundlagen des Sozialismus waren noch nicht geschaffen — die staatlichen und wirtschaftlichen Kader hatten noch nicht ihre heutigen Erfahrungen, usw.). Aber im Verlaufe der letzten Jahre schritt die Entwicklung voran. Die Grundlagen des Sozialismus wurden im wesentlichen errichtet, die Kader erwarben allgemein eine hohe Qualifikation, das Bewußtsein einer sehr großen Anzahl von Arbeitern und anderen Werktätigen wuchs bedeutend. Das drückt sich u. a. im Anwachsen der eigenen Initiative der Betriebe, der Bezirke, Kreise usw. auf allen Gebieten aus. Zu diesen neuen Bedingungen gerieten die bisherigen Formen und Methoden des Staatsapparates und der Wirtschaftsführung in Widerspruch. Der Widerspruch fand seinen Ausdruck in manchen Überschneidungen und anderen Mängeln der Wirtschaftsführung, die oft hinter der Initiative der Werktätigen zurückblieb, anstatt zu führen. Durch die weitere Entwicklung des demokratischen Zentralismus wird dieser Widerspruch gelöst, und viele neue Kräfte werden sich entfalten.

Bei der Behandlung der weiteren Vervollkommnung der Arbeitsweise des Staatsapparates läßt sich der dialektische Materialismus ausgezeichnet mit konkreten Aufgaben des sozialistischen Aufbaus verbinden. An diesem Beispiel lassen sich erstens viele wichtige allgemeine Leitsätze der dialektischen Entwicklung nachweisen. Zum Beispiel die Erkenntnisse, daß sich alles ununter-